

094832

Emilie Schlösser
88255 Baindt, Fliederstr. 8
Telf. 07502 912564
fax. 07502 912618
0175 494 7334
emi.schloesser@t-online.de
<https://skandal-rv.de>

angeschlossen, Klaus Schlösser,
88250 Weingarten, Franz-Beerstr. 88

Landtag Baden-Württemberg
Ministerpräsident Herr Kretschmann
Konrad-Adenauerstr. 3

70173 Stuttgart

Baindt, den 8. Mai 2022

weiter an:
Innenministerium Stgt
alle Abgeordneten des Landtages
an den Petitionsausschuss Stuttgart
und Berlin
BMI, Berlin und Bonn
Justiz in Ravensburg, Stgt und Karlsruhe
Polizeipräsidium Ravensburg, Herrn Stürmer
Bundesjustizminister, Herr Buschmann
Polizeigewerkschaft Herrn Ralf Kusterer
RA, Renner
Presse
und andere
sowie mein offener Brief vom 4.1.22 in meiner webesite

Neuer - Offener Brief

„ Sex-Skandal in Baden-Württemberg bei der Polizei“
„ Weitergabe von Dienstgeheimnissen durch Innenminister Strobl“
„ Min.Präs. Kretschmann nimmt keine Stellung“
„ erneute Aussage von Strobl – ich wüsste nicht, warum“

Sondersitzung am Mittwoch, den 4.5.22
vor dem Innenausschuss

„Mein „neuer offener Brief“ an alle Landtagsabgeordneten, dem Ministerpräsidenten Kretschmann, sollen verdeutlichen, wie „korrupt“ und „manipulierbar“ Polizeibeamte sind und sein müssen. Vermutlich vom Innenminister Strobl politisch gesteuert, sonst würden nicht die SPD und FDP seinen Rücktritt fordern. Das ist aus meiner Sicht auch dringend notwendig. Denn Schaden wurde durch falsche Ermittlungen der Ravensburger-Polizei schon zur Genüge angerichtet. So auch im „Fall Schlösser“, anscheinend durch übergeordnete Stellen der Ravensburger Justiz, so der Kripobeamte, Rainer Erdle, der nicht ordnungsgemäß ermitteln durfte und dann noch eine „uneidliche Falschaussage der der Ulmer Steuerfahndung abgegeben hatte.

„ das sind nur 2 Parallelen“ - wenn ich diese 2 Parallelen gegeneinander abwäge, bzw gegenüberstelle, muss ich feststellen, dass sexuelle Belästigung“ von unserem Innenminister Strobl, dem Polizeipräsidenten Stürmer, der Ravensburger Justiz, und unserem Ministerpräsidenten, Herrn Kretschmann, mittels unterschiedlicher Ansichten, bewertet werden. Dass heißt die „uneidliche Falschaussage von Erdle gegenüber der Steuerfahndung Ulm, ist für diese Politiker und Beamten eine „Bagatelle“, die nicht aufgeklärt werden muss.

Seit über 5 Jahren verlange ich die Aufklärung dieses an mir begangenen „Meineides“ von der Justiz in Ravensburg, von dem Polizeipräsidenten Stürmer und auch von Innenminister Strobl. Meine Anfragen und auch Disziplinarverfahren werden nicht einmal beantwortet. Sie landen im „Nimmerwo“. Die Landesregierung hat es bis heute nicht für notwendig gefunden, auch nur einmal uns dazu zu hören und Gegenbeweise vorlegen zu lassen, noch unsere Schreiben zu beantworten.

Diese „uneidliche Falschaussage“ von Erdle, getätigt am 11.5.07 bei der Steuerfahndung Ulm, war ausschlaggebend, dass wir privat und unsere 45jährige mittelständische Firma, von der Volksbank Weingarten, ausgeplündert und wir komplett ruiniert werden durften. Diese Aktennotiz vom 11.5.07 der Steuerfahndung bekam ich erst 2016 bei einer Akteneinsicht, zusammen mit dem Steuer- und Wirtschaftsberater, Frank, zur Kenntnis.

Die Staatsanwaltschaft Rbg unterschlägt seit 2005 alle 12-Geschäftsordner der Buchhaltung etc. „ mit der Aussage, diese nie gehabt zu haben“. Auch das ist eine Lüge. Der Gegenbeweis kann von mir jederzeit vorgelegt werden.

Den Auftrag zu der „uneidlichen Falschaussage“ bekam Erdle von der Staatsanwaltschaft Ravensburg. Damit begründete dieses Amt den an uns am 3.4.08 begangenen „Prozessbetrug“. Dieser 1. Prozess am 3.4.08 wurde über einen illegalen Deal in 2,5 Std. abgehandelt. Vor der Verhandlung wurden wir erpresst mit den Worten, „wenn wir uns beim anstehenden Prozess verteidigen würden, wir dann für mehrere Jahre in Haft müssten.“ Bei der Anklage durch

den Staatsanwalt Wizemann sagte dieser wörtlich, „dass bei mir, Emilie Schlösser, noch weitere schwere Vergehen vorliegen würden, er aber von einer weiteren Anklage abgesehen hätte, da ich mental sehr eingeschränkt sei und nicht in der Lage gewesen wäre, eine Firma zu führen.“ 2015 hatte dieses Amt vor, mich in die Psychatrie einweisen zu lassen. Nochmals zur „uneidlichen Falschaussage“. So werden Polizeibeamte von Staatsanwälten und Richtern missbraucht.

Der Richter Böhm beendete sein Plädoyer am 3.4.08 mit den Worten: Frau Schlösser sehen sie doch ein, dass sie zu dumm waren, eine Firma zu führen. Nach diesem Prozess hatte ich mir vorgenommen, egal wie, aber ich kläre den Betrug an uns auf.

In dem an uns begangenen Betrug hat es bis heute kein Ermittlungsverfahren gegeben. Es ist einfach genug, wie sich Juristen in einem Rechtsstaat benehmen und dann noch von einzelnen Abgeordneten gedeckt werden. Diese Urteile sind zur Deckung von politischen Entscheidungen einzelner Abgeordneten, bzw. einzelner Minister.

Dieser an uns begangene Betrug hätte von der Zuständigkeit her vor eine Wirtschaftsstrafkammer gehört und nicht vor ein Schöffengericht, beim Amtsgericht Ravensburg. Dieser an uns begangene Prozessbetrug von der Ravensburger Justiz ist für mich „eindeutig die Kapitulation des Rechtsstaates Deutschland“. In unserem Fall halten bis heute alle Behörden zusammen und amüsieren sich, wie einfach es ist, wie maßgebliche Staatsanwälte, Richter, Rechtsanwälte über den „gemeinsamen Zusammenhalt unter sich, das Opfer, bzw die unschuldigen Opfer zu den Tätern zu machen.“ Dies ohne jegliches Verantwortungsgefühl zu haben, des Betruges an den einzelnen deutschen Bürgern.

Nun möchte ich kurz zu den Parteien kommen, die sich für die Sondersitzung in dem Fall Strobl einsetzen.

Die SPD und auch FDP fordern eine Sondersitzung und Aufklärung „um seine (Strobl) weitere Verfehlungen aufzudecken. Auch in unserem Fall, ist es so, dass er vermutlich den Polizeipräsidenten Stürmer veranlasst hat, in unserem Fall, die Täter, den Kripobeamten Rainer Erdle und den Staatsanwalt Wizemann zu decken. Dieser „2. Flow-Tex-Skandal von Baden-Württemberg soll anscheinend nicht verhandelt und öffentlich gemacht werden. Mit eingebunden in diesen Prozessbetrug an uns ist die Steuerfahndung Ulm, sowie das Finanzamt Ravensburg, die ebenfalls die Steuererklärungen mir gegenüber über Jahre unterschlagen haben. Ein solcher Minister, wie Herr Strobl, kann wirklich nicht mehr im Amt bleiben. Denn auch in dem an uns begangenen Umsatzbetrug existiert ein Netzwerk von

Abgeordneten, Juristen und Ministern, die die schützende Hand über die Verantwortlichen des an uns, dem „Schlösser-Skandal“ begangenen Betruges, halten. Da stelle ich mir die berechtigte Frage: „haben teilweise von diesen Beamten ebenfalls von der Volksbank auch Geld geboten bekommen, wenn sie diesen kriminellen Weg zu Gunsten der Täter beschreiten“? Unserer Tochter wurden bereits 2006 € 60.000.-- von der Voba geboten, wenn sie mich zum Schweigen bringt. „Was sind das für politische Methoden“?

Da unsere Petition seit Mitte November 2021 auch dem Petitionsausschuß vorliegt, sind wir und auch besonders ich zuversichtlich, dass auch dort der „Fall Schlösser“ Gehör nun endlich gefunden hat und bald eine Aufklärung erfolgt, welche Tätern solche falsche Ermittlungen zu verdanken sind.

Auch in unserem Fall ist das öffentliche Interesse sehr groß. Denn wir sind leider nicht die einzigen, die unserem Bundesland Baden-Württemberg so von der Justiz in Ravensburg und in Baden-Württemberg betrogen worden sind und dann alles vertuscht worden ist. Und so auch von unserer Landesregierung seit Jahren behandelt werden. Aber jeder Betrugsfall ist einer zu viel.

Auch diesen Brief werde ich als „neuen offenen Brief“ unter meiner webesite: <https://skandal-rv.de> veröffentlichen.

Mit freundlichem Gruß

Emilie Schlösser